5. Dezember 2024

Mitteilung

UBS Billionaire Ambitions Report 2024: Vermögen in Bewegung

- **Der UBS Billionaire Ambitions Report ist die umfassendste Studie zu Entwicklungen bei Vermögen von Milliardären. Er wird in diesem Jahr zum zehnten Mal veröffentlicht.**
- **Das Gesamtvermögen von Milliardären ist in den vergangenen zehn Jahren um 121 % von 6,3 Billionen auf 14 Billionen USD gestiegen. Es hat sich damit besser entwickelt als die globalen Aktienmärkte.**
- **Die Zahl der Milliardäre stieg im gleichen Zeitraum von 1.757 auf 2.682.**
- **US-Milliardäre erzielten im Jahr 2024 die grössten Gewinne und festigten damit die Position des Landes als wichtigstes Zentrum für milliardenschwere Unternehmer weltweit.**
- **Die höchsten Vermögenszuwächse verzeichneten die Tech-Milliardäre, gefolgt von denen in der Industrie.**
- **Seit 2020 hat die Konsolidierung unter Chinas Milliardären den globalen Wachstumstrend verlangsamt.**
- **Milliardäre wechseln immer häufiger ihren Wohnsitz: Seit 2020 haben insgesamt 176 von ihnen einen Wechsel zwischen Ländern vorgenommen.**
- **Babyboomer-Milliardäre werden in den nächsten 15 Jahren schätzungsweise 6,3 Billionen USD an ihre Erben oder an wohltätige Organisationen übertragen. Die Prognose erhöht sich damit im Vergleich zum Jahr 2023**.

Zürich, 5. Dezember 2024 – UBS hat heute den zehnten UBS Billionaire Ambitions Report veröffentlicht. Die Studie betrachtet die Vermögensentwicklung von mehr als 2.500 Milliardären in Nord- und Südamerika, EMEA und APAC über die letzten 10 Jahre. Zudem flossen die Ergebnisse einer UBS Kundenbefragung unter Milliardären aus den wichtigsten Regionen der Welt ein.

«Seit zehn Jahren dokumentiert der Report das Wachstum und die Investition grosser Vermögen mit Blick auf die Weitergabe an zukünftige Generationen oder ihrem positiven Einfluss auf die Gesellschaft», sagt Benjamin Cavalli, Head of Strategic Clients bei UBS Global Wealth Management. «Zum Jubiläum der Studie blicken wir auf die zehn Jahre zurück und identifizieren die wichtigsten Entwicklungen im Vermögen von Milliardären.»

Der globale Vermögensaufbau stagniert

Zwischen 2015 und 2024 stieg das Gesamtvermögen von Milliardären weltweit um 121% von 6,3 Billionen auf 14 Billionen USD. Zum Vergleich: der MSCI AC World Index für globale Aktien verzeichnete im selben Zeitraum mit 73% einen geringeren prozentualen Zuwachs. Die Zahl der Milliardäre weltweit wuchs in dieser Zeit um mehr als die Hälfte von 1.757 auf 2.682. Ihren bisherigen Höchstwert erreichte die Zahl der Milliardäre im Jahr 2021 mit weltweit 2.686; seitdem stagniert die Entwicklung.

Von 2015 bis 2020 wuchs das Vermögen von Milliardären weltweit mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 10%. Seit 2020 stagniert dieses Wachstum bei einer Jahres-Rate von 1%. Während in dieser Periode bei Milliardären in den USA, EMEA und Teilen Asiens, vor allem in Indien, eine weitere Expansion zu beobachten war, wurden die Auswirkungen der Dynamik und Konsolidierung der Vermögen chinesischer

Milliardäre deutlich. Deren Vermögen hatte sich von 2015 bis 2020 mehr als verdoppelt und stieg um 137,6% von 887,3 Milliarden USD auf 2,1 Billionen USD. Seither ist es um 16% auf 1,8 Billionen USD gefallen. Gleichzeitig blieb die Gesamtzahl der Milliardäre in China stabil.
Im Gegensatz dazu hat sich das Vermögen der nordamerikanischen Milliardäre weiter vermehrt. Von 2015 bis 2020 wuchs ihr Vermögen von 2,5 Billionen USD auf 3,8 Billionen USD. Von 2020 bis 2024 stieg es erneut um 58,5% auf 6,1 Billionen USD, angeführt von Industrie- und Tech-Milliardären.

In Westeuropa hat sich die Entwicklung des Vermögensaufbaus seit 2020, im Kontext höherer Zinsen, leicht verlangsamt. Von 2015 bis 2020 stiegen die Vermögen von 1,5 Billionen auf 2,1 Billionen USD. Bis 2024 folgte ein Anstieg auf 2,7 Billionen USD, angeführt von Tech-Milliardären aus den Bereichen Software, Messaging und Musikstreaming.

Tech ist seit zehn Jahren führend

Während sich im Laufe der letzten zehn Jahre regionale Unterschiede herauskristallisiert haben, spielten Tech-Unternehmer in der Weltwirtschaft eine stetig wachsende Rolle. Infolgedessen wuchs das Vermögen der Tech-Milliardäre von allen Sektoren am schnellsten und verdreifachte sich von insgesamt 788,9 Milliarden USD im Jahr 2015 auf 2,4 Billionen USD im Jahr 2024.

Während vor einigen Jahren noch Bereiche wie E-Commerce, soziale Medien und digitale Zahlungen im Fokus neuer Milliardäre zur Kommerzialisierung standen, gewinnen derzeit der Boom der generativen KI sowie Cybersicherheit, Fintech, 3D-Druck und Robotik an Bedeutung. Milliardäre aus der Industriebranche haben ihr Vermögen um den zweitgrössten Betrag gesteigert – von 480,4 Milliarden auf 1,3 Billionen USD. Diese Entwicklung ist auf nationale Investitionen zurückzuführen, die der Stärkung von Wettbewerbsvorteilen, insbesondere im Feld der grünen Wirtschaft, der Bewältigung demografischer Herausforderungen und dem wirtschaftlichen Trend des Reshoring dienen. Industriepolitische Eingriffe kommen technologisch fortschrittlichen Unternehmen wie Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und Elektrofahrzeugherstellern zugute.

Der Sektor, der allen anderen hinterherhinkt, ist der Immobiliensektor. Bis 2017 entwickelten sich die Vermögen der Immobilienmilliardäre im Einklang mit anderen globalen Sektoren. Seitdem blieben sie deutlich dahinter zurück. Mögliche Erklärungen sind die Kombination aus Chinas Immobilienkorrektur, den durch Covid-19 verursachten Umwälzungen bei Teilen der Gewerbeimmobilien und höhere Zinssätze in den USA und Europa ab 2022.

Aktien, Immobilien, Gold

Die Ansichten der Milliardäre über Anlageklassen ändern sich zu einer Zeit, in der die Zinssätze sich in den USA und Europa zu lockern scheinen, was das Wirtschaftswachstum stützen könnte. Für die kommenden 12 Monaten beabsichtigen 43% der Milliardäre, ihr Engagement in Immobilien und 42% in Aktien aus Industrieländern zu verstärken. Gleichzeitig investieren sie jedoch vermehrt in vermeintlich sichere Häfen. Die Umfrage ergab, dass 40% beabsichtigen, ihr Engagement in Gold / Edelmetallen über einen Zeitraum von 12 Monaten zu erhöhen, und 31% in Barreserven. Dies könnte die Befürchtungen über erhöhte geopolitische Risiken und Aktienmarktbewertungen widerspiegeln.

Betrachtet man hingegen alternative Anlagen, zeigen die Ergebnisse, dass Milliardäre weiterhin in diese investieren – höchstwahrscheinlich zur Diversifizierung – hierbei jedoch mit einigen Veränderungen. Während 38% nach wie vor beabsichtigen, ihre direkten Private-Equity-Beteiligungen zu erhöhen, planen nur 28% die Aufnahme von Private-Equity-Fonds / Dachfondsbeteiligungen, wobei 34% beabsichtigen, diese zu verringern. Investitionen in Infrastruktur beabsichtigen 26% zu erhöhen und mehr als ein Drittel (35%) in

private Debt. Hedgefonds hingegen scheinen weniger beliebt zu sein: 27% beabsichtigen, ihre Investitionen zu verringern, während 23% eine Erhöhung anstreben. Von den befragten Milliardären gaben 32% an, ihren Anteil an Kunst und Antiquitäten erhöhen zu wollen. Ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Wert aus dem Vorjahr (11%).

Milliardäre auf dem Vormarsch

Die Covid-19-Pandemie hat viele Menschen dazu veranlasst, ihre Lebensverhältnisse neu zu bewerten. Auch Milliardäre stellten hier keine Ausnahme dar. Mit über Landesgrenzen verteilten Immobilien, Familienmitgliedern und Unternehmen, stieg seit 2020 auch die Anzahl an Milliardären, die ihren Wohnsitz in ein anderes Land verlegten. Von insgesamt 2.682 Milliardären (Stand April 2024) traf dies auf insgesamt 176 Personen zu (einer von 15).

Beliebte Zielländer sind dabei die Schweiz, die Vereinigten Arabischen Emirate, Singapur und die Vereinigten Staaten. Insgesamt sind in vier Jahren Milliardäre mit einem Vermögen von mehr als 400 Milliarden USD ausgewandert, wobei die MEA-Region das meiste Milliardärs-Kapital anzieht.

Grosse regionale Unterschiede

US-Milliardäre erzielten im Jahr 2024 die grössten Zuwächse und festigten damit die Position des Landes als wichtigstes Zentrum für Milliardäre und Unternehmer weltweit. Ihr Vermögen stieg um 27,6% auf 5,8 Billionen USD und machte damit mehr als 40% des weltweiten Milliardärs-Vermögens aus. Die Zahl der US-Milliardäre wuchs weniger stark um 11,2% auf 835. Den 101 Menschen aus den USA, deren Vermögen die Milliardenschwelle überschritt, stehen 20 Personen gegenüber, deren Vermögen unter eine Milliarde sank.

Auch Milliardäre in Mittel- und Südamerika verzeichneten ein erfolgreiches Jahr. In Brasilien stieg die Gesamtzahl der Milliardäre auf 60 (mit 19 neuen Milliardären), das Vermögen legte um 37,7% auf 154,9 Milliarden USD zu. In ganz Mittel- und Südamerika wuchs das Vermögen von Milliardären um 20,8% auf 411,4 Milliarden USD, während ihre Zahl von 74 auf 92 stieg. In der gesamten Region Amerika stieg die Zahl der Milliardäre von 867 auf 973. Ihr Vermögen wuchs um 26,9 % auf 6,5 Billionen USD.

In der Region APAC zeigt sich ein gemischtes Bild. Das Vermögen von Milliardären aus dem chinesischen Festland und der Sonderverwaltungszone Hongkong sank um 16,8% auf 1,8 Billionen USD, während ihre Zahl von 588 auf 501 sank. In einem Markt mit einer hohen Abwanderungsrate von Milliardären fiel das Vermögen von 138 Personen unter eine Milliarde, während 53 Personen neu zu Milliardären wurden. Das Vermögen indischer Milliardäre stieg um 42,1% auf 905,6 Milliarden USD, während ihre Zahl von 153 auf 185 stieg. 40 Menschen wurden vor dem Hintergrund steigender Aktienkurse und eines rasanten wirtschaftlichen Aufschwungs neu zu Milliardären. In der APAC-Region flachte das Vermögenswachstum bei Milliardären ab; die Vermögen stiegen um lediglich 1,8% auf 3,8 Billionen USD. Die Zahl der Milliardäre sank von 1.019 auf 981.

In der Region EMEA legte das Milliardärs-Volumen um 16% auf 2,7 Billionen USD zu; die Zahl der Milliardäre stieg um 70 auf 728. Das gesamte Vermögen westeuropäischer Milliardäre wuchs um 16% auf 2,7 Billionen USD, was teilweise auf den Anstieg der Vermögen Schweizer Milliardäre um 23,8% zurückzuführen ist. Die Zahl der westeuropäischen Milliardäre stieg von 456 auf 495.

Im Nahen Osten und in Afrika stieg das Gesamtvermögen der Milliardäre der VAE um 39,5% auf 138,7 Milliarden USD, wobei die Zahl der Milliardäre um einen von 17 auf 18 wuchs.

Die neuen Milliardäre des Jahres waren überwiegend «Selfmades». Von 268 Erst-Milliardären waren 60% Unternehmer. Im Vergleich zum letztjährigen Bericht kehrt sich damit die Position um: damals stellten die meisten neuen Milliardäre Mehrgenerationen-Milliardäre dar, die ihr Vermögen geerbt hatten. Aufgrund der zunehmenden Dynamik des grossen Vermögenswandels ist jedoch davon auszugehen, dass der Anteil der Mehrgenerationen-Milliardäre zunehmen wird.

Was kommt auf uns zu?

Mit Blick auf die nächsten zehn Jahre stehen Milliardäre vor unsicheren Zeiten. Es ist offensichtlich, dass die Regierungen ein Gleichgewicht zwischen fiskalischer Beständigkeit und steigendem Ausgabenbedarf finden müssen. Das betrifft insbesondere solche, die mit einer Alterung der Bevölkerung konfrontiert sind. Gleichzeitig werden die geopolitischen Spannungen hoch bleiben und es wird Hindernisse für den internationalen Handel geben. Vor diesem Hintergrund werden milliardenschwere Unternehmer bestimmte Kompetenzen benötigen, die in einer früheren Ausgabe dieses Berichts als Schlüssel zu ihrem Erfolg identifiziert wurden: intelligente Risikobereitschaft, Geschäftsfokus und Entschlossenheit.

Ausgehend von der in diesem Bericht nachgezeichneten Entwicklung der vergangenen zehn Jahren, werden risikofreudige Milliardäre eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung und Etablierung von zwei zukunftsweisenden Technologiebereichen spielen: generative KI, die Elektrifizierung und erneuerbare Energien. Der diesjährige Bericht zeigt, wie die CEO-Gründer von Tech-Unternehmen bereits eine Vorreiterrolle einnehmen und ihre Visionen mit hoher Überzeugung und Risikobereitschaft verfolgen.

In einer Welt, in der die Familien von Milliardären vielschichtiger und mobiler werden, wird sich die Vermögensplanung weiterentwickeln. Sie wird verstärkt einfache und global orientierte Lösungen fordern, die trotz komplexen und sich global erstreckender Familienstrukturen Flexibilität ermöglichen, wenn sich Familien von Zeit zu Zeit dazu entscheiden, ihren Wohnsitz in ein anderes Land zu verlegen. Zudem wird eine stärkere Fokussierung auf die Bedürfnisse einzelner Familienmitglieder stattfinden, um den individuellen Stärken und Ambitionen gerecht zu werden. Die Governance der Familie wird dabei nach wie vor von zentraler Bedeutung sein, insbesondere unter Einbeziehung der nächsten Generationen.

In den zehn Jahren der Studie haben Mehrgenerationen-Milliardäre insgesamt 1,3 Billionen USD geerbt. Dieser Betrag unterschätzt das Gesamterbe, da viele Erben selbst nicht Milliardäre geworden sind. Mit Blick auf die Zukunft ist damit zu rechnen, dass Milliardäre ab einem Alter von 70 Jahren in den nächsten 15 Jahren 6,3 Billionen USD transferieren werden. Den Grossteil davon an Familienmitglieder, aber auch an wohltätige Zwecke. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber der Schätzung für 2023 von 5,2 Billionen USD über einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren, was auf die Inflation der Vermögenspreise und die Alterung der Milliardäre zurückzuführen ist.

Erfahren Sie mehr und laden Sie den Bericht hier herunter.

Über den UBS Billionaire Ambitions Report 2024
Dies ist der zehnte Bericht von UBS, der sich mit dem Vermögen und den Ambitionen von Milliardären befasst. UBS führte im Zeitraum von 18. Juni bis 30. September 2024 eine Online-Umfrage unter Kunden im einem Vermögen von mehr als einer Milliarde USD aus der Schweiz, in Europa (exkl. Schweiz), Singapur, Hongkong und den USA. Die Gesamtstichprobengrösse betrug 82 Befragte. Unabhängig davon hat PwC das Vermögen von mehr als 2.500 Milliardären in Nord- und Südamerika, EMEA und APAC (47 Märkte) untersucht, wobei der Schwerpunkt auf den 10 Jahren bis zum 2. April 2024 lag. Die Ergebnisse unserer Forschung wurden von den Fachexperten von UBS analysiert.

Über UBS
UBS ist der grösste global agierende Vermögensverwalter sowie die führende Universalbank der Schweiz. Neben Angeboten für vermögende Familien, Privatpersonen und Unternehmer bietet UBS diversifizierte Asset Management Lösungen und fokussierte Investmentbanking-Services. Mit der Übernahme der Credit Suisse verwaltete UBS per Ende viertes Quartal 2023 ein Vermögen von 5,7 Billionen USD. Auf dem Weg zu ihren persönlichen finanziellen Zielen unterstützt UBS ihre Kundinnen und Kunden mit individueller Beratung, Anlagelösungen und -produkten. Mit Hauptsitz in Zürich ist UBS als globale Bank mit Schweizer Wurzeln in mehr als 50 Ländern weltweit aktiv. Die Aktien der UBS Group sind an der SIX Swiss Exchange und an der New York Stock Exchange (NYSE) gelistet.

UBS AG

Kontakt
mediarelations@ubs.com
Schweiz: +41-44-234 85 00
UK: +44-207-567 47 14
Americas: +1-212-882 58 58
APAC: +852-297-1 82 00

www.ubs.com/media